

Der Ferienpass im Beschäftigungsatelier zum Sodbrunnen

Die beiden Organisationen Beschäftigungsatelier zum Sodbrunnen Aegerten und Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit Träffpoint Brügg und Umgebung kooperierten:

Für Menschen mit psychischer und/oder leicht kognitiver Beeinträchtigung bietet das Beschäftigungsatelier eine grosse Palette an Tätigkeiten mit Glas, Textil, Keramik und Papier an.

Die Fachstelle Kinder und Jugendarbeit organisiert in den Frühlings- und Herbstferien einen Ferienpass und ermöglicht Kindern und Jugendlichen, verschiedene Aktivitäten und Sportarten kennenzulernen. Das abwechslungsreiche Programm wird vom Team der Fachstelle in Zusammenarbeit mit Vereinen und externen Kursleitenden zusammengestellt.

So entstand die erste Zusammenarbeit zwischen der Fachstelle und dem Beschäftigungsatelier zum Sodbrunnen

im Rahmen des Ferienpass-Kursangebotes am 16. und 18. April 2024.

Wir möchten unsere Erfahrungen und Erlebnisse, die wir an den beiden Kurs-tagen im Atelier gesammelt haben, mit Ihnen teilen.

Himbeersirup und Flampolierer

Zahlreiche Kursanmeldungen zum Kreieren eines Recycling-Trinkglases flatterten in die Fachstelle. Staunende, aufmerksame und aufgestellte Kinder verzauberten an zwei Halbtagen im April das Beschäftigungsatelier zum Sodbrunnen. Je acht Kinder hatten die Gelegenheit, bei uns im Atelier ein Glas aus einer verwendeten Biotta-Flasche zu kreieren. Die Herstellung des Trinkglases beinhaltet viele spannende Arbeitsschritte und liess so manche Kinder ausstrahlen zum Staunen bringen.

Ein Highlight zeigte sich bei der Vorführung des Flampolierens der Glasränder. Das Vorführen des Glas-

schneidens, anhand des Einritzens und Erwärmens mit einer Flamme, gefolgt vom leichten Klirren der Bruchstelle, erschien den Kindern wie Zauberei. Mit Schutzbrille und offenem Mund staunten die Kinder in die Flamme und auf die Scheibe, die von einem alten Plattenspieler gedreht wurde. Mancher Stuhl rollte einen Meter zurück, um der Flamme nicht zu nahe zu sein. Einige mutige Kinder durften unter fachlicher Begleitung das Flampolieren üben.

Das Feinschleifen der Gläser auf einer drehenden Diamantschleifscheibe trauten sich fast alle Kinder zu. Viel Geschick und Begeisterung zeigten die Teilnehmenden beim Dekorieren der Gläser. Mit einer speziellen Klebefolie konnten der vorbereitete Name und hübsche Sujets kombiniert auf die Gläser geklebt werden. Anschliessend konnten die Kinder das eigene Kunstwerk sandstrahlen, um ihre Motive zu verwirren.



In Feinarbeit werden Klebemotive auf das Glas appliziert und nach dem Sandstrahlen wieder entfernt.



Auf dem drehbaren Plattenteller werden die Glasränder flammpliiert.



Das Feinschleifen der Glasränder erfolgt auf einer drehenden Diamantschleifscheibe.

Vor lauter Begeisterung und Arbeitsmotivation wollten einige Kinder auf die Pause mit Himbeersirup und selbstgebackenen Brötchen mit Schokolade verzichten. Zu gross war die Furcht, etwas zu verpassen oder das Trinkglas nicht fertigstellen zu können. Schlussendlich fanden aber alle einen Platz am gemeinsamen Pausentisch.

Die gemeinsame Pause der Kinder mit unseren KlientInnen liess die letzte Scheu schmelzen und ein Klient servierte spontan allen Kindern den Himbeersirup. Auch mit Witzen schenkte er grosszügig ein und es entstand eine spontane Witzeerzählrunde. Das gegenseitige Kennenlernen zauberte einigen KlientInnen ein Lächeln ins Gesicht und die Dritt- bis SechstklässlerInnen fanden auch untereinander schnell den Zugang. Nach der Pause wurden die sandgestrahlten Gläser von der Klebefolie gereinigt und verpackt. Voller Stolz zeigten die Kinder ihre persönlichen Trinkgläser und baten um ein Foto.

Während der Glasherstellung im hinteren Teil des Ateliers gesellten sich neugierige Blicke und kurze Besuche unserer KundInnen zu der lebendigen Arbeit der Kinder. Der frische Wind, die

Unbekümmertheit und die Verspielt-heit, die die Kinder in die Werkstatt brachten, wirkten sich positiv auf unsere KlientInnen aus.

Freude und Begeisterung herrschte, als die Kinder von ihren Eltern abgeholt wurden.

Nachhall

Das Atelierteam bedankt sich herzlich für die tolle Zusammenarbeit mit dem Träffpoint-Team und kann sich dessen Grundsätzen voll und ganz anschliesen: «Wir bewegen uns mit unseren Projekten im sozialen Grenzbereich und wollen Verbindungen schaffen zwischen Menschen, die vielleicht sonst



Die kunstvoll gestalteten Trinkgläser zaubern strahlende Kinderaugen.

wenig miteinander zu tun haben. Dabei steht für uns immer der Prozess, die Begegnung und der mögliche kreative Freiraum zur Entfaltung im Zentrum.» Die erste Zusammenarbeit mit der Fachstelle Träffpoint in Form eines von uns durchgeführten Ferienpasskurses erwies sich als Erfolg: Die gegenseitigen Berührungängste waren schnell überwunden und das Projekt Ferienpass ermöglichte es, verschiedene Menschen unterschiedlichen Alters zu integrieren. Keine Selbstverständlichkeit für Menschen mit einer erschwerten Biografie und einer oft daraus resultierenden psychischen Erkrankung. Die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist wichtig und gesundheitsfördernd und oft bringen schon kleine Begegnungen, ein Wort oder ein Lächeln Wärme in den Alltag. Der Ferienpasskurs im Beschäftigungsatelier war ein positives Ereignis mit Wiederholungscharakter.

Der Besuch der Ferienpasskinder bleibt in guter Erinnerung und sorgt sicher noch lange für Gesprächsstoff im Atelier.

Text: Pascale Wyss, Atelierleitung

Fotos: Pascale Wyss, Mich Ammon